



Wenn's weh tut!

1450

Ihre telefonische
Gesundheitsberatung

Presseinformation

1450: telefonische Beratung bei Sommergrippe und Co

Telefonisches Gesundheitservice als erste Anlaufstelle bei unklaren Symptomen

Bregenz/Feldkirch. Frühjahrsmüdigkeit oder Sommergrippe? Bei unklaren Symptomen oder Beschwerden bietet sich der Anruf beim telefonischen Gesundheitservice „Wenn's weh tut! 1450“ an. Gerade in Zeiten der Sommergrippe kann ein Gespräch mit kompetentem und speziell geschultem Personal Klarheit schaffen und auch eine Differenzierung gegenüber einer einfachen Frühjahrsmüdigkeit erfolgen.

Ob Müdigkeit, Schwindel und Kreislaufprobleme nur den steigenden Temperaturen und der sommerlichen Jahreszeit geschuldet sind oder sich doch ein nahender Infekt dahinter verbirgt, ist den Betroffenen nicht immer klar. Wer sich unbehaglich fühlt bzw. über seinen Gesundheitszustand besorgt ist, kann den neuen telefonischen Gesundheitservice „Wenn's weh tut! 1450“ anrufen. Symptome können vielfältig und für den Laien oftmals unklar sein – und eine Sommergrippe von einer unbedeutenden Frühjahrsmüdigkeit zu unterscheiden ist dementsprechend schwierig.

Unklarheiten und Unsicherheiten beseitigen

Um eben solche Unklarheiten und damit einhergehende Unsicherheiten zu beseitigen und um zu klären, ob der Besuch beim Arzt oder gar einer Notfallambulanz notwendig ist, wurde in Vorarlberg seit diesem Jahr die telefonische Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“ eingeführt. Unter der vierstelligen Rufnummer erhalten Anruferinnen und Anrufer am Telefon Verhaltensempfehlungen und Informationen über die Dringlichkeit einer Behandlung. Die Anrufe werden von speziell geschulten diplomierten Krankenpflegepersonen entgegengenommen und sind – bis auf die üblichen Telefonkosten gemäß dem jeweiligen Tarif des eigenen Anbieters – kostenlos.

„Das Gesundheitservice gewährleistet schnelle Beratung und Hilfestellung, die richtigen gesundheitlichen Entscheidungen zu treffen und Anlaufstellen zu finden. Dadurch können unnötige Anfahrtswege und Wartezeiten in den Ambulanzen vermieden und die Notfallambulanzen entlastet werden,“ sagt Landesrat Christian Bernhard.



Pressekontakt:

Landespressestelle

Landhaus

Römerstraße 15

6901 Bregenz

T: +43 5574 511 20135

Email: presse@vorarlberg.at

Weitere Informationen:

Mag. Janine Gozzi, MBA, MPH

Landesgesundheitsfonds

Abteilung Gesundheit und Sport (IVb)

Römerstraße 15

6901 Bregenz

Tel: +43 5574 511 24223

Fax: +43 5574/511-924295

E-Mail: janine.gozzi@vorarlberg.at

Bild:

Bildunterschrift: